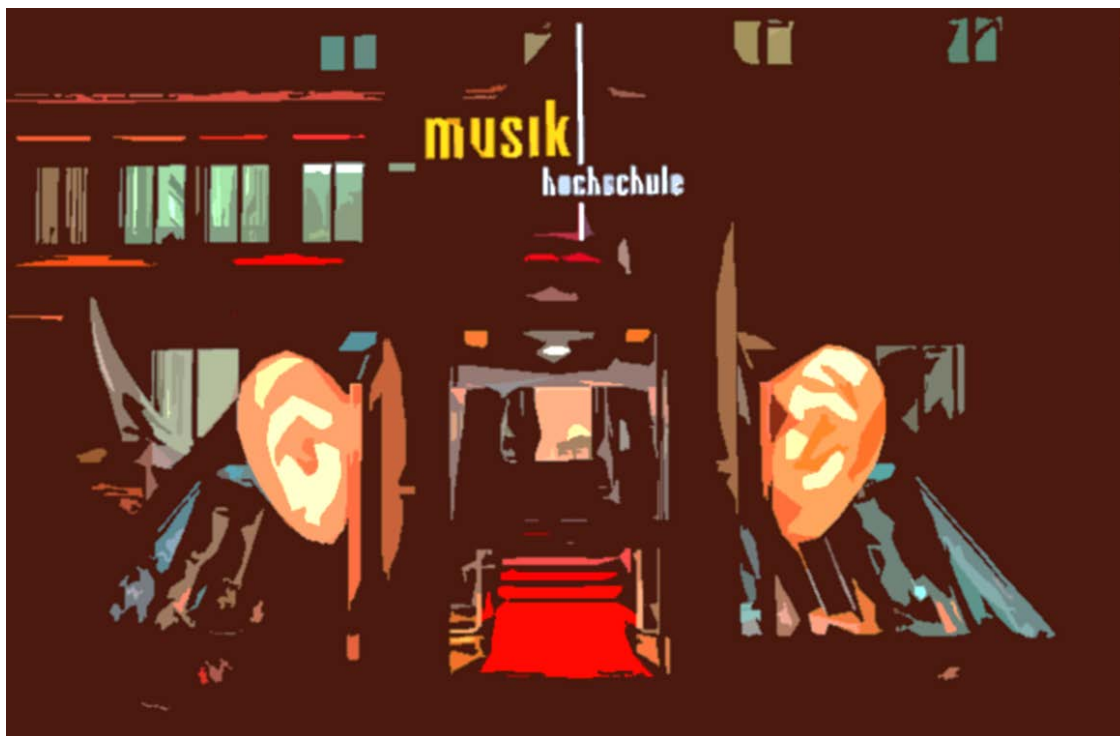


HANDREICHUNG

ZU DEN PRAXISPHASEN IM BACHELORSTUDIENGANG *MUSIK UND VERMITTLUNG*

Stand 5. Juni 2019



EINLEITUNG

Wer sich für einen vermittelnden Studiengang an der Musikhochschule Münster entscheidet, entscheidet sich für ein Studium mit hoher praktischer Ausrichtung.

Die Praxisphasen, die während des Bachelorstudiengangs *Musik und Vermittlung* absolviert werden, machen einen großen Teil des Workloads der im Studium zu erbringenden Leistungen aus und haben einen dementsprechend zentralen Stellenwert.

Um Sie, unsere **Studierende**, sowie alle an der Begleitung der Praktika beteiligten **Lehrenden** (i.d.R. Dozent*innen der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktikdozent*innen, Mentor*innen) optimal auf die praxisrelevanten Bestandteile Ihres Studiums resp. auf deren Betreuung vorzubereiten, wurde dieser Reader erstellt. Er ist **unabdingbarer Bestandteil des Studiums** und beinhaltet alle Informationen, die für die Absolvierung der Praxisphasen von Nöten sind.

Unter **Strukturelles** finden sich wichtige Informationen, die für alle Beteiligten zu beachten sind. Im darauffolgenden Kapitel können sich **Mentor*innen** über ihre bevorstehenden Tätigkeiten informieren, am Ende des Kapitels finden sich zudem alle dafür notwendigen **Formulare**. Im dritten Kapitel finden **Studierende** alle Hinweise für die formale und inhaltliche Durchführung der Praktika, jeweils nach Jahrgängen sortiert. Auch hier schließt das Kapitel mit allen notwendigen **Formularen** ab.

Es wird dringend empfohlen, sich zu Beginn des Studiums resp. vor Aufnahme einer Mentor*innentätigkeit mit allen Inhalten dieser Handreichung sorgfältig vertraut zu machen.



Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und wertvolle Erfahrungen bei der Durchführung der Praxisphasen!

Marion Frenking, Nina Beckonert & Sevdije Jakupi
Studienbüro
+49 251 8327461
studienbuero.mhs@uni-muenster.de

Annalena Zernott & Attila Kornel
Studienkoordination
+49 251 8327492
studienkoordination.mhs@uni-muenster.de

Barbara Plenge
Studiendekanin
+49 251 8327465
barbara.plenge@uni-muenster.de

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| STRUKTURELLES | 5 |
| Praktikumsstruktur für die Bachelorstudiengänge <i>Musik und Kreativität</i> und <i>Musik und Vermittlung</i> | 6 |
| Richtlinien der Musikhochschule zum Studierendenverhalten | 8 |
| MENTOR*INNEN | 9 |
| Richtlinien der Musikhochschule zu den Mentor*innentätigkeiten | 10 |
| (FACH-)DIDAKTIK-LEHRENDE | 16 |
| Richtlinien der Musikhochschule zur Rolle der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik im Rahmen der Praktika | 17 |
| Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik-Lehrende..... | 18 |
| STUDIERENDE | 19 |
| I. Hospitationsphase | 20 |
| Jg. 1.1: Allgemeine Informationen | 20 |
| Jg. 1.2: Hinweise zum leitfragengestützten Reflexionsbericht | 21 |
| 1) Einführendes..... | 21 |
| 2) Strukturelle Gliederung des Berichts | 21 |
| 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten | 22 |
| 4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion | 25 |
| 5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2 | 27 |
| II. Hospitations- und Lehrpraxisphase | 28 |
| Jg. 2.1: Allgemeine Informationen | 28 |
| Jg. 2.2: Hinweise zur Erstellung und Durchführung der Unterrichtsskizze und des Unterrichtsversuchs | 29 |
| 1) Einführendes..... | 29 |
| 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze | 30 |
| 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten | 30 |
| 4) Geplanter Unterrichtsverlauf | 32 |
| III. Orientierungsphase Unterrichtspraktisches Jahr..... | 33 |
| Jg. 3.1: Hinweise zur Erstellung und Durchführung der Unterrichtsskizzen und Unterrichtsversuche | 33 |
| 1) Einführendes..... | 33 |
| 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze (zweifach anzufertigen)..... | 34 |
| 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten | 35 |
| 4) Geplanter Unterrichtsverlauf | 36 |

| | |
|---|-----------|
| IV. Unterrichtspraktisches Jahr | 37 |
| Jg. 3.2 Hinweise zur Erstellung und Durchführung der Unterrichtsentwürfe und Lehrproben | 37 |
| 1) Einführendes..... | 37 |
| 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsentwürfe (zweifach anzufertigen)..... | 38 |
| 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten | 39 |
| 4) Geplanter Unterrichtsverlauf..... | 41 |
| Jg. 4.1: Hinweise zur Erstellung und Durchführung der Lehrprobenentwürfe, der Prüfungslehrproben und des leitfragengestützten Praktikumsberichts | 42 |
| 1) Einführendes..... | 42 |
| 2) Strukturelle Gliederung der Lehrprobenentwürfe und des Praktikumsberichts | 43 |
| 3) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten | 44 |
| 4) Geplanter Unterrichtsverlauf..... | 47 |
| V. Vermittelnde Berufspraxis | 48 |
| Jg. 4.2: Anrechenbarkeit von während des Bachelorstudiums erbrachten berufspraktischen Leistungen | 48 |
| FORMULARE..... | 49 |

STRUKTURELLES

PRAKTIKUMSSTRUKTUR FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG*

Leitfäden für das Verfassen aller schriftlichen Leistungen finden sich, nach Jahrgängen sortiert, im Kapitel „Studierende“ in dieser Handreichung.

I. HOSPITATIONSPHASE

JAHRGANG 1.1 | HOSPITATIONS-PRAKTIKUM | 1 LP

➤ *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Dauer: 30 x 45 Minuten in der vorlesungsfreien Zeit im WiSe | Einteilung durch Studierende zu einer Kooperationsmusikschule | prüfungsrelevante Leistung: keine | Note: keine

JAHRGANG 1.2 | HOSPITATIONS-PRAKTIKUM BERUFSFELD | 1 LP

➤ *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 15 x 45 Minuten | freie Wahl der Praktikumeinrichtung; Fokus des Praktikums: Unterrichtsbeobachtung von mindestens 3 Angeboten/Schwerpunkten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | Studienleistung: leitfragengestützter Reflexionsbericht | Betreuung: Allgemeine Didaktik | Note: keine

II. HOSPITATIONS- UND LEHRPRAXISPHASE

JAHRGANG 2.1 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM GROßGRUPPENUNTERRICHT | 2 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 20 x 45 Minuten Praktikumspräsenz; 40 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung, Anfahrt | Zuteilung zu einer Kooperationsmusikschule¹ bzw. Zuteilung in musikhochschuleigener Gruppe „Musikalische Früherziehung“ (nur EM) | Studienleistung: keine bzw. nach Rücksprache mit der/dem Betreuer*in | Note: keine | Betreuung: Fachkolleg*innen der Kooperationsmusikschulen (freiwillig).

JAHRGANG 2.2 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM GROßGRUPPENUNTERRICHT | 2 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 20 x 45 Minuten Praktikumspräsenz; 40 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung, Anfahrt | Zuteilung zu einer Kooperationsmusikschule² bzw. Zuteilung in musikhochschuleigener Gruppe „Musikalische Früherziehung“ (nur EM) | Studienleistung: Unterrichtsskizze und Unterrichtsversuch Großgruppenunterricht | Note: keine | Betreuung: Mentor*in³ | Inhaltliche Anknüpfung an Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Didaktik

¹ Die Berücksichtigung der Einteilung der Studierenden, ihren Neigungen/Interessen entsprechend, wird angestrebt.

² s. Fußnote 1.

³ Die Berücksichtigung spezieller Mentor*innenwünsche wird angestrebt. Kurzfristig wird diesen über das Anmeldeformular zum Praktikum Rechnung getragen, indem ein Feld für die Nennung der Wunschmentorin/des Wunschmentors eingefügt wird. Die Eigeninitiative zur Kontaktaufnahme und Einholung der Zustimmung der Wunschmentorin/des Wunschmentors liegt in der Verantwortung des/der Studierenden.

III. ORIENTIERUNGSPHASE UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JAHRGANG 3.1 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK,

GRUPPENUNTERRICHT U.A. | 2 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 30 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung (1 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule⁴ | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | Studienleistung: 2 Unterrichtsskizzen und 2 dazugehörige Unterrichtsversuche unterschiedlichen Charakters | Note: keine | Betreuung: Mentor*in

IV. UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JAHRGANG 3.2 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK,

GRUPPENUNTERRICHT U.A. | 2 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 30 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung (1 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule⁵ | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | prüfungsrelevante Leistung: 2 Unterrichtsentwürfe und 2 dazugehörige Lehrproben unterschiedlichen Charakters | Note: beide Lehrproben und die dazugehörigen Unterrichtsentwürfe werden mit insgesamt 2 Noten bewertet | den Unterrichtsentwürfen liegt ein vorgegebener Leitfaden zur didaktischen Planung zugrunde | Betreuung: Mentor*in | Bewertung: Fachdidaktik-Kolleg*in und Mentor*in

JAHRGANG 4.1 | VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS | 6 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 90 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung und deren Vorbereitung (5 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule⁶ | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | prüfungsrelevante Leistung: 2 vollständige Lehrprobenentwürfe und 2 dazugehörige Prüfungslehrproben unterschiedlichen Charakters; leitfragengestützter Praktikumsbericht (Fokus: Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit) über das unterrichtspraktische Jahr mit Orientierungsphase (Jg. 3.1-4.1) | Note: beide Lehrproben und die dazugehörigen Unterrichtsentwürfe werden mit insgesamt 2 Noten bewertet; Praktikumsbericht über alle Praktikumsstätigkeiten, insbesondere Jg. 3.1-4.1, wird benotet | dem Praktikumsbericht liegt ein vorgegebener Leitfaden zugrunde | Betreuung: Mentor*in | Bewertung Lehrprobenentwurf und Prüfungslehrprobe (2 Prüfer*innen): i.d.R. Fachdidaktik-Kolleg*in; Mentor*in oder eine Hochschullehrende/ein Hochschullehrender | Bewertung Praktikumsbericht: Fachdidaktik-Kolleg*in und Mentor*in

V. VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS

JAHRGANG 4.2 | VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS | 6 LP

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 180 x 45 Minuten⁷ | Nachweis von berufsfeldorientierten Tätigkeiten (z. B. Unterrichtstätigkeiten, moderierte Konzerte, Kinderkonzerte, etc.)

⁴ Einzelfallanträge bedürfen des fristgerechten begründeten Eingangs (Ausschlussfrist 15. Juni) im Studienbüro.

⁵ Einzelfallanträge bedürfen des fristgerechten begründeten Eingangs (Ausschlussfrist 15. Dezember) im Studienbüro.

⁶ Das Praktikum in Jg. 4.1 wird in der Ausbildungsstätte des Praktikums in Jg. 3 fortgeführt.

⁷ Die Vor- und Nachbereitung sind als Teil der berufsfeldorientierten Tätigkeiten in den Umfang miteingeschlossen.

RICHTLINIEN DER MUSIKHOCHSCHULE ZUM STUDIERENDENVERHALTEN

Der/die Studierende...

- hält sich an die jeweils gültigen **Rahmenbedingungen** (z.B. bei der Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen),
- spricht grundlegende **organisatorische Fragen** zum Praktikum an den Kooperationsmusikschulen ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Ansprechpersonen ab,
- besucht regelmäßig zur vereinbarten Zeit den Unterricht und übernimmt sukzessive Anteile der Stundendurchführung (gilt insbesondere für Studierende im Bachelorstudiengang *Musik und Vermittlung*). Im Verhinderungsfall wird die/der Mentor*in sowie die Praktikumsstelle **rechtzeitig** vor Beginn der Stunde benachrichtigt,
- wendet sich bei **strukturellen, inhaltlichen** oder **persönlichen Fragen** während der Praxisphasen an die dafür vorgesehenen Ansprechpersonen an der Praktikumsseinrichtung bzw. an der Musikhochschule,
- ist sich darüber im Klaren, dass er/sie an der Hospitationsstelle **zu Gast** ist und verhält sich entsprechend,
- ist sich darüber im Klaren, dass ein Praktikum den **realen Berufsalltag** abbildet und somit immer auch **Unvorhergesehenes** passieren kann (Unterrichtsausfall, Raumwechsel, spontane Krankheitsfälle von Schüler*innen, ...).

Verhalten bei spontanem Unterrichtsausfall:

Besuch einer anderen Veranstaltung am selben Tag in Absprache mit der/den beteiligten (Lehr-)Person(en). Falls keine Alternative angeboten werden kann, muss dies von der Praktikumsseinrichtung bescheinigt und, gemeinsam mit der Bescheinigung über das Absolvieren des Praktikums, von dem/der Studierenden in der Musikhochschule eingereicht werden. Diese Stunde muss anschließend nicht nachgeholt werden.

All das bedeutet:

- ✓ **pünktlich** sein,
- ✓ sich an vereinbarte **Absprachen halten**,
- ✓ **Unvorhergesehenes** als **Gelegenheit zum Dazulernen** begreifen,
- ✓ **partizipative Beobachtung**, d.h. auch in Phasen der Unterrichtsbeobachtung **wachsam sein, Beobachtungen notieren, auf keinen Fall das Handy benutzen und insgesamt: nicht stören!**

MENTOR*INNEN

RICHTLINIEN DER MUSIKHOCHSCHULE ZU DEN MENTOR*INNENTÄTIGKEITEN

Wer kann Mentor*in sein?

- a) Ein*e von der Musikhochschule im Einvernehmen mit der (Kooperations-)Musikschule bestellte*r Musikschullehrer*in,
- b) ein*e von der Musikhochschule bestellte*r selbständige*r Musiklehrer*in oder
- c) *falls a) und b) nicht möglich sind*: ein*e Lehrende*r, die/der Erfahrung im Unterrichten von Menschen verschiedener Lernniveaus im instrumentalen und vokalen Bereich hat.

Alle Mentor*innen verfügen über eine fachspezifische Lehrbefähigung im angefragten Praktikum.

Was tut ein*e Mentor*in?

Er/Sie ...

- betreut und berät die/den Studierende*n
 - bei der Vorbereitung und Durchführung einzelner Unterrichtsphasen im Verlauf des Praktikums,
 - bei der Findung und Erarbeitung der Themen für die abschließenden Prüfungslehrproben,
 - steht ggf. auch über die Praktikumsphasen hinaus als Ansprechperson zur Verfügung.
- gibt ihre/seine Erfahrungen an die/den Studierende*n weiter,
- begutachtet schriftliche und praktische Leistungen des/der Studierende*n während des Praktikums (lt. Handreichung, Kapitel „Studierende“),
- bespricht und reflektiert schriftliche und praktische Leistungen des/der Studierende*n (lt. Handreichung, Kapitel „Studierende“),
- kann als Prüfungsmitglied in den einschlägigen Prüfungskommissionen mitwirken,
- steht mit ihrer/seiner Unterschrift dafür, dass die/der Studierende das Praktikum im angegebenen Umfang abgeleistet hat,
- steht im engen Austausch mit den Studierenden, den (Kooperations-)Musikschulen sowie der Musikhochschule,
- trägt für eine fristgerechte Anmeldung der Mentor*innentätigkeit Sorge (lt. den dafür vorgesehenen Formularen).

Was bietet die Musikhochschule ihren Mentor*innen?

- Möglichkeit zur Hospitation in den (Fach-)Didaktik-Veranstaltungen an der Musikhochschule,
- Einladung zur jährlich geplanten Fortbildungsmaßnahme, den Bedarfen entsprechend, und zur Mentor*innen-Konferenz zur inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung der Praktika,
- Netzwerkbildung und kollegialer Austausch mit Kolleg*innen aus der Region.

Vergütung der Mentor*innentätigkeiten ab dem Wintersemester 2018/2019:

| Praktikumsphase | Stundenumfang der Mentor*innentätigkeit | max. Vergütung pro Studierende*r pro Praktikumsphase |
|--|--|--|
| Jahrgang 2.2: Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht | nach Vereinbarung | 100,00 € |
| Jahrgang 3.2: Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik, Gruppenunterricht | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 200,00 € |
| Jahrgang 4.1: Vermittelnde Berufspraxis | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 300,00 € |

Ansprechpersonen an der Musikhochschule:

| | | |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| Studienbüro Marion Frenking, Nina Beckonert, Sevdije Jakupi | studienbuero.mhs@uni-muenster.de | Raum 322, Raum 323 |
| Studienkoordination Annalena Zernott, Attila Kornel | stukomhs@uni-muenster.de | Raum 311, Raum 317 |
| Studiendekanin Barbara Plenge | barbara.plenge@uni-muenster.de | Raum 312 |

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen vor Beginn
des Praktikums im Studienbüro durch
Mentor*in

ANMELDUNG ZUR MENTOR*INNENTÄTIGKEIT IM RAHMEN EINES PRAKTIKUMS IM BACHELORSTUDIENGANG *MUSIK UND VERMITTLUNG*

NUR EINE ANMELDUNG PRO PRAKTIKUMSPHASE!

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de

Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND KREATIVITÄT***
 BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND VERMITTLUNG*

Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____ für das folgende Praktikum:

| PRAKTIKUMSPHASE | STUNDENUMFANG DER MENTOR*INNENTÄTIGKEIT | MAX. VERGÜTUNG PRO STUDIERENDE* <i>R</i> PRO PRAKTIKUMSPHASE |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Semester 2.2 Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht | nach Vereinbarung | 100,00 € |
| <input type="checkbox"/> Semester 3.2 Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik, Gruppenunterricht | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 200,00 € |
| <input type="checkbox"/> Semester 4.1 Vermittelnde Berufspraxis | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 300,00 € |

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN**
- WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER**
- MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK**
- SONSTIGE:** _____

ANGABEN ZUM/ZUR MENTOR*IN:

| | | | |
|------------------------|--|--------------|--|
| Name, Vorname | | Geburtsdatum | |
| Straße, Hausnummer | | PLZ, Ort | |
| Telefon/Handy | | E-Mail | |
| IBAN | | BIC | |
| Name des Bankinstituts | | | |
| Zuständiges Finanzamt | | | |

Datum und Unterschrift der/des Mentor*in

Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle

Hiermit bestätige ich, dass ich die Richtlinien der Musikhochschule Münster zu den Mentor*innentätigkeiten zur Kenntnis genommen habe.

Datum und Unterschrift der/des Mentor*in

DAS PRAKTIKUM WURDE ORDNUNGSGEMÄß IN DER WWU (DEZERNAT 2.2) ANGEMELDET:

Datum und Unterschrift Studienbüro/Prüfungsamt

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach
Beendigung des Praktikums im
Studienbüro durch Mentor*in

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE MENTOR*INNENTÄTIGKEIT

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____

Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de

Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND KREATIVITÄT**

BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG

Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____ für das folgende Praktikum:

| PRAKTIKUMSPHASE | STUNDENUMFANG DER MENTOR*INNENTÄTIGKEIT | MAX. VERGÜTUNG PRO STUDIERENDE* ^R PRO PRAKTIKUMSPHASE |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Semester 2.2 Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht | nach Vereinbarung | 100,00 € |
| <input type="checkbox"/> Semester 3.2 Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik, Gruppenunterricht | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 200,00 € |
| <input type="checkbox"/> Semester 4.1 Vermittelnde Berufspraxis | in Absprache (Präsenzzeit des/der Studierenden: 30 x 45 Min.) | 300,00 € |

BITTE DAS ABSOLVIERTE PRAKTIKUM DURCH ANKREUZEN BESTÄTIGEN

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
- WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
- MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
- SONSTIGE: _____

ANGABEN ZUM/ZUR MENTOR*IN:

| | | | |
|--------------------|--|--------------|--|
| Name, Vorname | | Geburtsdatum | |
| Straße, Hausnummer | | PLZ, Ort | |
| Telefon/Handy | | E-Mail | |

| | Datum | Uhrzeit | Unterschrift Lehrperson | | Datum | Uhrzeit | Unterschrift Lehrperson |
|----|-------|---------|----------------------------|----|-------|---------|----------------------------|
| 1 | | | | 16 | | | |
| 2 | | | | 17 | | | |
| 3 | | | | 18 | | | |
| 4 | | | | 19 | | | |
| 5 | | | | 20 | | | |
| 6 | | | | 21 | | | |
| 7 | | | | 22 | | | |
| 8 | | | | 23 | | | |
| 9 | | | | 24 | | | |
| 10 | | | | 25 | | | |
| 11 | | | | 26 | | | |
| 12 | | | | 27 | | | |
| 13 | | | | 28 | | | |
| 14 | | | | 29 | | | |
| 15 | | | | 30 | | | |

Jahrgang 3.2 und 4.1: Alternativ kann auch eine Kopie der abgeleisteten Stunden auf der Bescheinigung über das vollständig absolvierte Praktikum der Studierenden mit dieser Bescheinigung eingereicht werden.

Datum und Unterschrift des/der Mentor*in

Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle

(FACH-)DIDAKTIK-LEHRENDE

RICHTLINIEN DER MUSIKHOCHSCHULE ZUR ROLLE DER ALLGEMEINEN DIDAKTIK UND DER FACHDIDAKTIK IM RAHMEN DER PRAKTIKA

Als integraler Bestandteil des Studiums im Bachelor of Music – **Musik und Vermittlung** kommt dem **Fachdidaktik**-Unterricht sowie den Lehrveranstaltungen im Bereich **Allgemeine Didaktik** (auch im Bachelor of Music – **Musik und Kreativität**) eine besondere Stellung innerhalb der Praktika zu.

Neben der inhaltlichen Vorbereitung der Studierenden auf die sie erwartenden Praxiserfahrungen leisten die Fachdidaktik-Lehrenden Unterstützung bei der Durchführung der Praktika, indem sie für die Studierenden als Personen außerhalb der Praktikumsstelle bei Bedarf ansprechbar sind und sie in einem angemessenen Umfang mit ihrer Expertise und ihrem Erfahrungsschatz auf ihrem praxisbezogenen Kompetenzerwerb begleiten.

Eine Einführung in Theorie und Praxis musikvermittelnden Handelns in den ersten beiden Studienjahren (**Jg. 1 und Jg. 2**) erfolgt in den Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Didaktik, verbunden mit der Begutachtung der dafür erforderlichen Studienleistungen.

Im ersten Semester des Unterrichtspraktischen Jahrs (**Jg. 3.2**) kommt den Fachdidaktik-Lehrenden die Aufgabe zu, gemeinsam mit dem/der Mentor*in zwei Unterrichtsentwürfe (**Jg. 3.2** – siehe Vorlage im Kapitel „Studierende“) und zwei dazugehörige Lehrproben zu bewerten.

Im zweiten Semester des Unterrichtspraktischen Jahrs (**Jg. 4.1**) werden neben beiden Lehrprobenentwürfen und den dazugehörigen Prüfungslehrproben auch die Praktikumsberichte der Studierenden von den Fachdidaktik-Lehrenden bewertet (siehe Vorlagen im Kapitel „Studierende“). Gemeinsam mit dem/der Mentor*in findet insbesondere in diesem Studienabschnitt ein enger Austausch zwischen Studierenden und Fachdidaktik-Lehrenden statt.

Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung zum Abschluss der Fachdidaktik (curricular verortet in Jg. 4.2) am selben Tag und mit derselben Kommission wie die Prüfungslehrproben im Rahmen der Praktika (curricular verortet in Jg. 4.1) stattfinden zu lassen.

Ansprechpersonen an der Musikhochschule:

| | | |
|--|----------------------------------|-----------------------|
| Studienbüro Marion Frenking, Nina Beckonert, Sevdije Jakupi | studienbuero.mhs@uni-muenster.de | Raum 322, Raum 323 |
| Studienkoordination Annalena Zernott, Attila Kornel | stukomhs@uni-muenster.de | Raum 311, Raum 317 |
| Studiendekanin Barbara Plenge | barbara.plenge@uni-muenster.de | Raum 312 |

ALLGEMEINE DIDAKTIK UND FACHDIDAKTIK-LEHRENDE

| Jahrgang/ Lehrveranstaltung | Lehrkraft |
|---------------------------------------|--------------------|
| Jg. 1: Musik lehren-lernen | Frau Pia Hauser |
| Jg. 2: Musik lehren-lernen-vermitteln | Frau Maria Saulich |

| Hauptfach | Lehrkraft |
|-------------|------------------------------|
| Akkordeon | Frau Prof. 'in Claudia Buder |
| Blockflöte | Frau Gudula Rosa |
| Cembalo | Herr Prof. Gregor Hollmann |
| Drum-Set | Herr Gereon Voss |
| Schlagzeug | Herr Gereon Voss |
| E-Bass | Herr Jürgen Knautz |
| E-Gitarre | Herr Jürgen Knautz |
| EM | Frau Dr. Gudrun Koch |
| Fagott | Frau Heidrun Schulze |
| Gesang | Frau Annette Bialonski |
| Gitarre | Herr Peter Löning |
| Horn | Herr Bernd Mertens |
| Trompete | Herr Bernd Mertens |
| Posaune | Herr Bernd Mertens |
| KMP | Herr Prof. Rob Maas |
| Klarinette | Herr Prof. Werner Raabe |
| Klavier | Frau Catherine Böing |
| Oboe | Herr Klaus Lebowsky |
| Pop-Vocals | Frau Nikola Materne |
| Querflöte | Frau Elke Gallenmüller |
| Saxofon | Frau Judith Becker |
| Viola | Herr Tor-Song Tan |
| Violine | Herr Tor-Song Tan |
| Violoncello | Frau Dr. Gesa Biffio |

Kontaktinformationen zu allen Mitarbeiter*innen der Musikhochschule finden Sie online unter <https://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/kollegium.html>.

STUDIERENDE

I. HOSPITATIONSPHASE

JG. 1.1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In Ihrem ersten Praktikum im Bachelorstudiengang *Musik und Kreativität* oder *Musik und Vermittlung* erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit an einer Musikschule im Regierungsbezirk Münster.

Die **Anmeldung** zur Hospitationsphase an einer der drei Kooperationsmusikschulen erfolgt im Rahmen der Orientierungswoche zu Beginn des Wintersemesters. Ein zusätzliches Einreichen des Anmeldeformulars im Studienbüro ist nicht erforderlich.

Nachdem Ihnen die drei Vertreter*innen der Kooperationsmusikschulen im Rahmen des **Einführungsseminars** erste Informationen zu den Angeboten der Musikschulen und ihren möglichen Tätigkeitsbereichen gegeben haben, finden **Hospitationen und Seminare an den jeweiligen Musikschulen** statt. Im **Abschlussseminar** werden Ihre Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und reflektiert.

Für das erfolgreiche Absolvieren des Hospitationspraktikums in Jg. 1.1 ist die **Teilnahme an allen drei Praktikumsbestandteilen** (Einführungsseminar, Hospitationen und Seminare an den jeweiligen Musikschulen, Abschlussseminar) **erforderlich!**

Den **Nachweis** über Ihre absolvierten Hospitationsstunden legen Sie im Rahmen des Abschlussseminars den jeweiligen Ansprechpersonen der Musikschule vor. Das dafür notwendige Formular wird Ihnen zu Beginn der Praxisphase von den Ansprechpersonen der Ihnen zugeteilten Kooperationsmusikschule ausgehändigt.

Die **Präsenzzeit** des Praktikums in Jg. 1.1 (30 x 45 Minuten) setzt sich wie folgt zusammen:

| | Herten | Greven/Emsdetten/Saerbeck | Münster |
|---------------------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| Fahrtzeit | 7 x 45 Min. | 7 x 45 Min. | 5 x 45 Min. |
| Pflicht-Seminare vor Ort | 8 x 45 Min. | 8 x 45 Min. | 8 x 45 Min. |
| Hospitationen | 15 x 45 Min. | 15 x 45 Min. | 17 x 45 Min. |

Kooperationsmusikschulen:

| Institution | Ansprechperson für die Praktika | Link |
|--|---------------------------------|---|
| Musikschule Herten | Sabine Fiebig | https://www.herten.de/bildung/musikschule.html |
| Musikschule Greven/ Emsdetten/ Saerbeck | Wolfgang Bernhardt | https://www.greven.net/musikschule |
| Westfälische Schule für Musik Münster | Gisbert Keller | https://www.stadt-muenster.de/musikschule/startseite.html |

Die Termine zu den Praxisphasen der Jahrgänge 1 und 2 werden vor Beginn der Vorlesungszeit per Aushang in der Musikhochschule sowie online unter <https://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/> veröffentlicht.

JG. 1.2: HINWEISE ZUM LEITFRAGENGESTÜTZTEN REFLEXIONSBERICHT⁸

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung des Berichts
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion
- 5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2

1) Einführendes

Im zweiten Semester Ihres künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Studiums absolvieren Sie ein Hospitationspraktikum an einer Musikschule im Umfang von 15 x 45 Minuten. Die **Beobachtung des Unterrichts** steht hierbei im Mittelpunkt der Hospitation.

Das Schreiben des Reflexionsberichts hat die Funktion, den Verlauf des Praktikums sowohl *darzustellen* als auch zu *reflektieren*.

Ziel ist es, über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die weitere Gestaltung Ihres Studiums sowie für die eigene Unterrichtstätigkeit ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

Abgabefrist: Die Reflexionsberichte müssen **bis 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums** im Studienbüro zur Durchsicht einer Lehrperson im Bereich Allgemeine Didaktik der Musikhochschule Münster eingereicht werden.

2) Strukturelle Gliederung des Berichts

Eine Orientierung an folgender Berichtsstruktur mit dem **Schwerpunkt auf Gliederungspunkt III** wird empfohlen:

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- I. Organisatorischer Ablauf
- II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen
- III. Didaktisch-methodische Beobachtungen
- IV. Zusammenfassung und Ausblick
- V. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

Umfang

Der leitfragengestützte Reflexionsbericht (Punkte I. – IV.) sollte mindestens 6 Seiten und höchstens 8 Seiten umfassen [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial)];

⁸ Quelle / Angelehnt an: Busch, B., Handout Hinweise zum Praktikumsbericht, Würzburg, 2005.

Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

Muster:

Musikhochschule Münster

**Bericht über das Hospitationspraktikum
in Jahrgang 1.2**
an der Musikschule XY
im Semester XY

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung zur Ausformulierung eines Praktikumsberichts gedacht. Es geht in dem Bericht *nicht* darum, jede der folgenden unter I. – III. genannten Fragen schriftlich zu beantworten. Ebenso muss nicht jede Unterrichtsstunde im Verlauf beschrieben werden. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt *Auswertungsschwerpunkte*. Was war für Sie besonders interessant/ verwunderlich/ überraschend/ neu?

I. Organisatorischer Ablauf des Praktikums

- Wo, wann und bei welchen (Lehr-)Personen/ im Rahmen welcher Veranstaltungen fand das Praktikum statt?
- Welche Settings haben Sie erlebt, wie waren die Räume gestaltet?
- Wie sah der Musikschulalltag bzw. der Alltag der Institution, den Sie erlebt haben, aus?
- Inwiefern haben Sie zusammenhängende Unterrichtsstunden (mit eine*r/m Schüler*in oder einer Gruppe) oder verschiedene Einzelstunden miterlebt?⁹
- Gab es vor- und nachbereitende Gespräche mit den Fachlehrer*innen?
- Welche Altersgruppen haben Sie im Unterricht erlebt?
- Welche Sozialformen kamen vor (Einzel-, Partner-, Gruppenunterricht)?
- Welche verschiedenen Fortgeschrittenengrade haben Sie beobachtet?
- Wie waren die Gruppen zusammengesetzt?
- Haben Sie Ensemblestunden (Band, Kammermusik, Chor...) besucht?
- Welche Unterrichtstaktungen waren üblich?
- Welche pädagogischen Formate haben Sie kennengelernt (Musikvermittlung am Theater, Konzertpädagogik, Allgemeinbildende Schulen, etc.)
- etc.

⁹ Verweis auf den Unterrichtsnachweis

II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen

II.I. Welche Informationen konnten Sie zum institutionellen Rahmen in Erfahrung bringen?

- Art der Institution (Musikschule, privater Unterricht, Theaterpädagogik, sonstige Bildungseinrichtungen, ...)
- Trägerschaft, Finanzierung der Institution, Leitungsmodell
- Selbstverständnis (pädagogische Leitlinien, Arbeitsschwerpunkte, Orientierung am Lehrplan des VdM oder sonstigen)
- Fächerkanon, Angebot
- Vertragsgestaltung, Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte
- etc.

II.II. Welche Funktion hat die von Ihnen besuchte Institution im Kulturleben der Umgebung?

- Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen städtischen/privaten Einrichtungen aus?
- Gibt es ggf. Konkurrenzsituationen mit weiteren kulturellen Einrichtungen?
- Wie gestaltet sich die Öffentlichkeitsarbeit?

III. Didaktisch-methodische Beobachtungen bzw. wie wurde in den einzelnen Stunden gearbeitet?¹⁰

Dieser Punkt ist der Hauptteil Ihres Praktikumsberichts. Wählen Sie bis maximal vier Punkte aus dem Fragenkatalog aus und gehen Sie auf diese vertieft ein.

- Welche Unterrichtsinhalte wurden bearbeitet (Lernfelder, Stilrichtungen etc.)?
- Welche Medien bzw. Unterrichtsmaterialien wurden verwendet (Noten, Elementares Instrumentarium, Smartphones, Aufnahmetechnik etc.)
- Welche zentralen Unterschiede haben Sie in der Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen festgestellt (Themen, Verhaltensmuster etc.)?
- Welche Unterrichtsstrukturen bzw. Lehr-/Lernphasen konnten sie beobachten?
- Welche Beobachtungen haben Sie zum Spannungsverlauf innerhalb einer Stunde gemacht?
- Inwiefern haben Sie in möglichen Vor- und Nachbesprechungen über zu erwartende bzw. über beobachtete Lernschwierigkeiten gesprochen und über alternative methodische Hilfestellungen diskutiert? Welche Anregungen waren für Sie in diesem Kontext besonders wichtig?
- Welche Lernstrategien und Übemethoden wurden im Unterricht angewendet?
- Welche Unterrichtsmethoden konnten Sie wann beobachten? Inwiefern konnten Sie entdecken, was der Begriff der „Methodenvielfalt“ bedeutet?
- Was konnten Sie beobachten hinsichtlich des Verhältnisses zwischen der Motivation und den Zielvorstellungen der Schüler*innen im Vergleich zur Motivation und den pädagogisch-inhaltlichen Zielvorstellungen der Lehrperson?
- Welche Verbindung bestand zwischen den einzelnen Stunden mit einem/einer Schüler*in („roter Faden“)?
- Standen Stunden in unmittelbarem Zusammenhang mit einem bevorstehenden Projekt (Schüler*innenkonzert, Kammermusik, Wettbewerb)?
- Welche Lehrer-Schüler*innen-Beziehungen konnten Sie beobachten? Inwiefern hatten unterschiedliche Beziehungsgrade Einflüsse auf den Unterrichtsverlauf?
- Wie haben Sie die Unterrichtskommunikation erlebt?
- Inwiefern hatte die Gestaltung bzw. die räumliche Voraussetzung Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen und die Unterrichtsatmosphäre?

¹⁰ Vgl. Anlage *Unterrichtsbeobachtung und –reflexion*.

- Nutzte die Lehrkraft bevorzugt besondere Lehrwerke/ Instrumentalschulen?
- etc.

IV. Zusammenfassung und Ausblick

Bitte behandeln Sie in Ihrem Bericht die Punkte IV.I. – IV.III. vollständig.

IV.I. Welche *Anregungen* ziehen Sie aus Ihren Praktikumserfahrungen für Ihren weiteren Studienverlauf und gegebenenfalls auch für Ihren Berufswunsch?

- Gibt es Punkte, gegenüber denen sich Ihre Einstellung durch das Praktikum gewandelt hat? Welche sind dies und weshalb hat sich Ihre Einstellung verändert?
- Was war neu, was anregend oder abschreckend?
- Mit welchen didaktisch-methodischen Themen möchten Sie sich im weiteren Studienverlauf verstärkt auseinandersetzen?
- Wo haben Sie eigene fachliche bzw. methodisch-didaktische „Lücken“ entdeckt, die Sie im weiteren Studienverlauf schließen möchten? Wie wollen Sie dabei vorgehen?
- Hat die Erfahrung des Praktikums Ihren Berufswunsch verändert oder gestärkt?

IV.II. Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Praktikum für Ihren eigenen künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Weg?

- Welche Anregungen haben Sie in didaktischer und methodischer Hinsicht erhalten?
- Welche Anregungen haben Sie für Ihr eigenes musikalisches Arbeiten erhalten?
- Welchen Nutzen ziehen Sie aus den Praktikumsbeobachtungen für Ihre eigenen Unterrichtsstunden und Ihre vermittelnde Tätigkeit (sowohl in der Rolle der/des Lehrenden als auch in der Rolle der/des Lernenden)?

IV.III. Welche *Kompetenzen* und *Qualifikationen* sind aus Ihrer Sicht für eine Lehrkraft in diesem Berufsfeld ausgehend von Ihrer Praktikumserfahrung entscheidend?

4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion¹¹

Die Beobachtung und Reflexion von Unterricht kann einen unterschiedlichen „Lenkungsgrad“ aufweisen: Sie können den Unterricht insgesamt verfolgen und spontan einzelne Auffälligkeiten festhalten. Manchmal ist es aber auch sinnvoll, die Aufmerksamkeit auf einen (oder mehrere) ausgewählte Aspekte zu konzentrieren.

Die folgenden Aspekte und Fragen geben Ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven Anregungen für eine gezielte Beobachtung von Instrumental- und Gesangsunterricht. (Die Reihenfolge der genannten Punkte ist nicht im Sinne einer Rangordnung zu verstehen.)

Allgemein-Didaktische Perspektive

Inhalt

- Wie könnte das Thema der Stunde lauten?
- Was soll gelernt werden?
- Welche Lernfelder werden angesprochen?
(Zusammenspiel, Interpretation, Improvisation, Elementares Komponieren, Blattspiel, Auswendigspiel, Spieltechnik, Körperschulung, Musiktheorie, Werkanalyse, Hörerziehung, Musikgeschichte...)

Ziele

- Welche übergeordneten Ziele könnten in der Stunde verfolgt werden?
- Wie lautet das Stundenziel und in welche Bereiche lässt es sich untergliedern?
(spieltechnisch-musikalischer Bereich, kognitiver Bereich, affektiv-sozialer Bereich, persönlichkeitsformender Bereich)

Lehr-Lernschritte

- In welche Lehr-Lernschritte gliedert sich die Stunde?

Methoden

- Welche Umgangsweisen mit Musik werden angeregt?
(Reflexion, Rezeption, Reproduktion, Produktion, Transformation)
- Welche methodischen Verfahren werden genutzt?

Lernhilfen / Übestrategien

- Welche Probleme tauchen auf?
- Wie geht die Lehrperson bei der Problemlösung vor? Welche Alternativen bestehen?
- Wird exemplarisch geübt?
- Wie wird vermittelt, wie zu Hause sinnvoll geübt werden kann?

Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung

- Welche Atmosphäre herrscht zwischen der Lehrperson und dem/der Schüler*in?
- Welche Möglichkeiten hat der/die Schüler*in, eigene Ideen einzubringen?
- Wie ist das Verhältnis von Nähe und Distanz? In welchem räumlichen Verhältnis stehen die am Unterricht beteiligten Personen?

Sprache

- Sind die sprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Warum bzw. warum nicht?
- Wie ist das Verhältnis zwischen abstraktem Sprachgebrauch und Vorstellungsbildern und/oder anschaulichen Vergleichen?
- In welchem Verhältnis stehen sprachliche Äußerungen und musikalische Aktivitäten?
- Wie hoch ist der Redeanteil der Lehrperson bzw. des/der Schüler*in?
- Stellt die Lehrperson Fragen? Falls ja, welche Art von Fragen werden gestellt?
- Wie wird Feedback gegeben?

¹¹ Quelle: Busch, B., Handout Allgemeine Didaktik. Unterrichtsbeobachtung und -reflexion, Würzburg, 2005.

Körpersprache

- Sind die körpersprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Weshalb bzw. weshalb nicht?
- Wann und wie wird nonverbal kommuniziert?
- Sind die körpersprachlichen Mittel wirkungsvoll im Rahmen der methodischen Unterrichtsgestaltung eingesetzt?
- Wie äußert sich der Schüler/die Schülerin körpersprachlich?

Unterrichtsmaterialien

- Welche Unterrichtsmaterialien kommen ergänzend zum Instrument zum Einsatz?
(Bilder, Texte, Elementares Instrumentarium, Alltagsgegenstände...)

Setzung von Prioritäten

- Welche Prioritäten werden in der Arbeit mit dem/der jeweiligen Schüler*in gesetzt? Weshalb?
(z.B. Berücksichtigung elementarer Aspekte vor der Arbeit am Detail, z.B. Die Haltung des Körpers hat Priorität vor der Haltung der Hände. / Die Fähigkeit zur stilgerechten Verzierung setzt adäquate Trillerübungen voraus.)

Fachdidaktische Perspektive

(Diese Perspektive ist für das jeweilige Instrument bzw. für die Stimme zu erweitern und zu präzisieren.)

Spieltechnik

Haltung

- Körper: Stand bzw. Sitz (Beweglichkeit des Rumpfes, Gleichgewicht)
- Schultern, Arme, Hände
- ggf. Zunge, Lippen

Atmung

Artikulation

Bewegungsabläufe

- Zweckmäßigkeit, d.h. dem musikalischen Verlauf angemessen
- natürliche, ökonomische Bewegungen
- Verhältnis von Spannung und Entspannung

Musikalische Gestaltung

Wahrnehmung von und Umgang mit musikalischen Parametern

- Rhythmus, Tempo, Dynamik, Artikulation, Phrasierung...

Stilgerechte Ausführung

- Wird im Unterricht das notwendige Hintergrundwissen vermittelt, um zu einer adäquaten Interpretation zu gelangen?
(Musiktheorie, Musikgeschichte, künstlerischer Kontext...)
- Welche Notenausgabe gelangt zum Einsatz (Urtext, mit oder ohne Fingersatz...)?

Musikalische Vorstellung

- Vermittelt der Unterricht dem/der Schüler*in eine innere musikalische Vorstellung?
- Führt der Unterricht zu einer inneren Beziehung des/der Schüler*in zum Stück?

5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2¹²

Beachtung formaler und inhaltlicher Richtlinien | 20 %¹³

- Abgabefristen einhalten, Umfang, Quellenangaben, Formatierung, Vorgaben Deckblatt, Auswahl mindestens/bis zu 3 Schwerpunkte, Unterschriften auf Praktikumsnachweis vorhanden...etc.
- Inhaltlich vollständig: Orientierung an vorgegebener Gliederung oder Verwendung einer abweichenden, sinnvollen Gliederung

Inhaltliche Ausrichtung | 70 %

- Gliederungspunkt I (Organisatorischer Ablauf) + Gliederungspunkt II (Hintergründe zum institutionellen Rahmen):
Wird ein vollständiges Bild der Einrichtung aufgezeichnet? Sind Gegebenheiten des Praktikumsanbieters angemessen geschildert? Kann das absolvierte Praktikum in den Kontext eingeordnet werden? Ist klar, welche Veranstaltungen besucht wurden? Sind Art und Ausrichtung der Institution verständlich und angemessen umfangreich beschrieben? (s. Fragen Praktikumsleitfaden 1.2)
- **Gliederungspunkt III (Didaktisch-methodische Beobachtungen):**
Wurde differenziert beobachtet und die Beobachtungen detailliert beschrieben? Wurde auf Kernaspekte der gewählten Fragestellung genügend umfangreich eingegangen?
- **Gliederungspunkt IV (Zusammenfassung und Ausblick):**
Kritische Auseinandersetzung | Persönliche Reflexion | Begründung von Schlussfolgerungen
- **Wurde sich mit den Fragestellungen kritisch auseinandergesetzt? Ist eine persönliche Reflexion des Beobachteten zu erkennen? Ist eine Zukunftsorientierung ersichtlich? Werden Schlussfolgerungen angemessen begründet? (Weshalb kommt der Verfasser/die Verfasserin zu diesem oder jenem Ergebnis?)**

Schreibstil (inhaltliche Schlüssigkeit – NICHT Sprachkenntnisse) | 10 %

- Wird der/die Leser*in mitgenommen?
- Sind einzelne Punkte schlüssig erläutert und ggf. anschaulich dargestellt?

¹² Für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung müssen all diese Aspekte im Reflexionsbericht zu finden sein.

¹³ Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweilige Gewichtung, die für die Bewertung ausschlaggebend ist.

II. HOSPITATIONS- UND LEHRPRAXISPHASE

JG. 2.1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die **Einteilung** zur Hospitations- und Lehrpraxisphase erfolgt an eine der drei Kooperationsmusikschulen und wird per Aushang in der Musikhochschule bekannt gemacht.

Die fristgerechte **Anmeldung** zum Praktikum im Studienbüro über das entsprechende Formular ist zusätzlich erforderlich! Dies kann gern auch als Scan per E-Mail erfolgen.

Informationen zur **Organisation und zum Ablauf** der Praxisphase erhalten Sie an der jeweiligen Musikschule zu Beginn des Praktikums.

Für das erfolgreiche Absolvieren der Hospitations- und Lehrpraxisphase in Jg. 2.1 ist die **Teilnahme an allen Praktikumsbestandteilen** erforderlich.

Den **Nachweis** über die vollständig absolvierten Praktikumsstunden übergeben Sie nach dem Abschluss-Seminar an die jeweilige Ansprechperson der Musikschule.

Kooperationsmusikschulen:

| Institution | Ansprechperson für die Praktika | Link |
|--|---------------------------------|---|
| Musikschule Herten | Sabine Fiebig | https://www.herten.de/bildung/musikschule.html |
| Musikschule Greven/ Emsdetten/ Saerbeck | Wolfgang Bernhardt | https://www.greven.net/musikschule |
| Westfälische Schule für Musik Münster | Gisbert Keller | https://www.stadt-muenster.de/musikschule/startseite.html |

Die **Mentor*innensuche für das Praktikum in Jahrgang 2.2** erfolgt bereits am Ende des Praktikums im Jahrgang 2.1. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Rahmen ihres Praktikums in Jahrgang 2.1 von der jeweiligen Ansprechperson der Musikschule.

Die Termine zu den Praxisphasen der Jahrgänge 1 und 2 werden vor Beginn der Vorlesungszeit per Aushang in der Musikhochschule sowie online unter <https://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/> veröffentlicht.

JG. 2.2: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSSKIZZE UND DES UNTERRICHTSVERSUCHS

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im vierten Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an einer Kooperationsmusikschule im Umfang von 20 x 45 Minuten, bei dem Sie von einem/ einer Mentor*in begleitet werden. Bei diesem Praktikum im zweiten Jahr liegt der **Fokus auf dem Großgruppenunterricht** (z. B. JEKI, JEKITS, JEKISS, Streicher- und Bläserklassen, Orchester Kunterbunt, Ensembles, Combos, Gruppenunterricht, ...).

In diesem Praktikum sollen Sie sowohl hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*, als auch selbst erste *Unterrichtserfahrungen sammeln*. Sie werden dabei von einem/ einer Mentor*in begleitet und bei einer der von Ihnen gehaltenen Unterrichtsstunden beobachtet. Dafür müssen Sie **eine Woche vor Ihrem Unterrichtsversuch** eine Skizze einer eigenen Unterrichtsstunde bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in abgeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze

Titelblatt

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch

Muster:

Musikhochschule Münster

Unterrichtsskizze zum Praktikum
in Jahrgang 2.2
an der Musikschule XY
im Semester XY

(ggf. Name und Fachbereich
des/ der Mentor*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Formales

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunde kann die Länge der eigenen Unterrichtsskizze unterschiedlich lang ausfallen¹⁴. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als *Anregung* für Ihre Ausführungen gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten, vielmehr sollen Sie für Sie relevante Fragen wählen und eigene Schwerpunkte setzen und diese stichwortartig beantworten.

¹⁴ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem/Ihrer Mentor*in und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch¹⁵

IV. Gruppenprofil

- Welche Form des Gruppenunterrichts führen Sie durch? (z. B. JEKI, JEKITS, JEKISS, Streicher- und Bläserklassen, Orchester Kunterbunt, Ensembles, Combo, ...)
- Wie oft findet der Unterricht statt (monatlich, wöchentlich, mehrmals wöchentlich)?
Wie lange dauert eine Unterrichtseinheit?
- Wie groß ist die Gruppe?
- Welche Altersgruppen haben die Schüler*innen?
- Wie ist die Gruppe zusammengesetzt?

V. Allgemeines

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.II Unterrichtsstunde

- Ziele der Unterrichtsstunde: Welches übergeordnete Lernziel verfolgt Ihre Stunde? Welche Teilziele gibt es? Was nehmen die Schüler*innen idealerweise aus der Stunde mit?
- Welches Unterrichtsmaterial (Stücke, Übungen, Medien etc.) soll mit welchem Zweck zum Einsatz kommen?

II.III Geplanter Unterrichtsverlauf

(Muster: s. Tabelle 1)

Im Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch empfiehlt es sich, auf Grundlage folgender Fragen Ihren Unterrichtsversuch zu reflektieren und in Stichworten aufzulisten (Vorbereitung für den Praktikumsbericht in 4.1).

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?
- Fazit: Welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihres Unterrichtsversuchs für Ihre weitere pädagogische Tätigkeit mit?

¹⁵ Orientierungsvorlage Unterrichtsplanung: Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in(en) (S)

| Dauer | Unterrichtsphase ¹⁶ | Inhalt (Was?) | Methoden (Wie?) | Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform | Sonstiges/Anmerkungen /Notizen |
|-------|--------------------------------|---------------|-----------------|--|--------------------------------|
| | z.B. Aufwärmen/Einführung | | | | |
| | Problemstellung | | | | |
| | Vertiefung | | | | |
| | Entwicklung von Strategien | | | | |
| | Lösung | | | | |
| | Zusammenfassung/Abschluss | | | | |
| | | | | | |

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

¹⁶ Die Auflistung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.

III. ORIENTIERUNGSPHASE UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JG. 3.1: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSSKIZZEN UND UNTERRICHTSVERSUCHE

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im fünften Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an einer Kooperationsmusikschule Ihrer Wahl im Umfang von 30 x 45 Minuten, bei dem Sie von einem/ einer Mentor*in begleitet werden können. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und sollen in beiden Angeboten sowohl hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*, als auch Ihre ersten **Unterrichtserfahrungen vertiefen**.

Im Rahmen Ihres Praktikums müssen Sie *zwei Unterrichtsversuche* durchführen. Dafür geben Sie **eine Woche vor dem jeweiligen Unterrichtsversuch** eine schriftliche Skizzierung Ihres *Unterrichtsentwurfs* bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in ab.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsskizze (**zweifach anzufertigen**)

Titelblatt

Unterrichtsskizze zum eigenen Unterrichtsversuch

Muster:

Musikhochschule Münster

**Unterrichtsskizze zum Praktikum
in Jahrgang 3.1**
an der Musikschule XY
im Semester XY

(ggf. Name und Fachbereich
des/ der Mentor*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Formales

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunden kann die Länge der eigenen Unterrichtsskizzen unterschiedlich lang ausfallen¹⁷. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

¹⁷ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als *Anregung* für Ihre Ausführungen gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten, vielmehr sollen Sie für Sie relevante Fragen wählen und eigene Schwerpunkte setzen und diese stichwortartig beantworten.

Unterrichtsskizze zu den eigenen Unterrichtsversuchen¹⁸

VI. Unterrichtsprofil

- Welche Form des Unterrichts führen Sie durch (z. B. Einzelunterricht, Kammermusik, Combo, Gruppenunterricht, ...)
- Wie oft findet der Unterricht statt (monatlich, wöchentlich, mehrmals wöchentlich)? Wie lange dauert eine Unterrichtseinheit?
- Wie groß ist die Gruppe? Wie ist die Gruppe zusammengesetzt? (bei Gruppenunterricht)
- Welches Alter haben die Schüler*innen?

VII. Allgemeines

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.II Unterrichtsstunde

- Ziele der Unterrichtsstunde: Welches übergeordnete Lernziel verfolgt Ihre Stunde? Welche Teilziele gibt es? Was nehmen die Schüler*innen idealerweise aus der Stunde mit?
- Welches Unterrichtsmaterial (Stücke, Übungen, Medien etc.) soll mit welchem Zweck zum Einsatz kommen?

II.III Geplanter Unterrichtsverlauf

(Muster: s. Tabelle 1)

Im Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch empfiehlt es sich, auf Grundlage folgender Fragen Ihren Unterrichtsversuch zu reflektieren und in Stichworten aufzulisten (Vorbereitung für den Praktikumsbericht in 4.1).

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?
- Fazit: Welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihres Unterrichtsversuchs für Ihre weitere pädagogische Tätigkeit mit?

¹⁸ Dieses Muster gilt für beide Unterrichtsskizzen. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in(en) (S)

| Dauer | Unterrichtsphase ¹⁹ | Inhalt (Was?) | Methoden (Wie?) | Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform | Sonstiges/Anmerkungen /Notizen |
|-------|--------------------------------|---------------|-----------------|--|--------------------------------|
| | z.B. Aufwärmen/Einführung | | | | |
| | Problemstellung | | | | |
| | Vertiefung | | | | |
| | Entwicklung von Strategien | | | | |
| | Lösung | | | | |
| | Zusammenfassung/Abschluss | | | | |
| | | | | | |

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

¹⁹ Die Auflistung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.

IV. UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JG. 3.2 HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSENTWÜRFE UND LEHRPROBEN

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der schriftlichen Ausarbeitung
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im sechsten Semester Ihres Studiums beginnt Ihr Unterrichtspraktisches Jahr und Sie absolvieren ein Praktikum, i.d.R. an einer Kooperationsmusikschule Ihrer Wahl, im Umfang von 30 x 45 Minuten, bei dem Sie von einem/ einer Mentor*in begleitet werden. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und sollen in beiden Angeboten sowohl hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*, als auch Ihre **Unterrichtserfahrungen vertiefen**.

Im Rahmen Ihres Praktikums müssen Sie *zwei Lehrproben* durchführen. Dafür geben Sie **eine Woche vor der jeweiligen Lehrprobe** einen schriftlichen Entwurf Ihrer *Lehrprobe* bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in ab.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

2) Strukturelle Gliederung der Unterrichtsentwürfe (zweifach anzufertigen)

Titelblatt

Muster:

Musikhochschule Münster

**Unterrichtsentwürfe zum Praktikum
in Jahrgang 3.2**
an der Musikschule XY
im Semester XY

(ggf. Name und Fachbereich
des/ der Mentor*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- VI. Unterrichtsprofil
- VII. Allgemeines
- VIII. Lernvoraussetzungen
- IX. Unterrichtsstunde

Formales

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunden kann die Länge der eigenen Unterrichtsentwürfe unterschiedlich lang ausfallen²⁰. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

²⁰ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als *Anregung* für Ihre Ausführungen gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie individuelle Schwerpunkte!

Unterrichtsentwürfe zu den eigenen Lehrproben²¹

I. Unterrichtsprofil

- Welche Unterrichtsformen unterrichten Sie? (z. B. Einzelunterricht, Zweier-/ Dreier-Gruppen, Kleingruppen, JEKI, JEKITS, JEKISS, Streicher- und Bläserklassen, Orchester Kunterbunt, Ensembles, Combos, ...)
- Wie oft findet der Unterricht jeweils statt (monatlich, wöchentlich, mehrmals wöchentlich)? Wie lange dauert eine Unterrichtseinheit?
- Welche Altersgruppen und Fortgeschrittenengrade haben die Schüler*innen?
- Sind die Gruppen homogen zusammengesetzt?

II. Allgemeines

- Thema der Lehrprobe:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

III. Lernvoraussetzungen

- III.I. Anthropogene Voraussetzungen
- III.II. Soziokulturelle Voraussetzungen
- III.III. Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler*innen
- III.IV. Interessen- und Motivationslage der Schüler*innen

IV. Unterrichtsstunde

- IV.I. Thema der Unterrichtssequenz, in der die Unterrichtsstunde eingebettet ist
- IV.II. Aufbau der Unterrichtsreihe, z.B.:

1. Stunde: Thema ...

2. Stunde: Thema ...

3. Stunde = eigener Unterrichtsversuch: Thema ...

4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

IV.III. Ziele der Unterrichtsstunde

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtsstunde
- Teilziele der Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

IV.IV. Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?
 - Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?

²¹ Dieses Muster gilt für beide Unterrichtsentwürfe. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

II.V. Literatur- und Medienverzeichnis

II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf (Muster: s. Tabelle 1)

Im Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch empfiehlt es sich, auf Grundlage folgender Fragen Ihren Unterrichtsversuch zu reflektieren und in Stichworten aufzulisten (Vorbereitung für den Praktikumsbericht in 4.1).

- Wie haben Sie das Unterrichten insgesamt erlebt?
- Gab es in den besuchten Unterrichtsstunden für Sie besondere/einschneidende Erlebnisse?
- Was ist in Ihren Augen unabdingbar für eine effektive Arbeit mit Gruppen im Vergleich zu beispielsweise Einzelunterrichtsstunden? Was sind jeweils hinderliche Faktoren?
- Sind Ihrerseits Fragen unbeantwortet geblieben?
- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?
- Fazit: Welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit?

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in(en) (S)

| Dauer | Unterrichtsphase ²² | Inhalt (Was?) | Methoden (Wie?) | Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform | Sonstiges/Anmerkungen /Notizen |
|-------|--------------------------------|---------------|-----------------|--|--------------------------------|
| | z.B. Aufwärmen/Einführung | | | | |
| | Problemstellung | | | | |
| | Vertiefung | | | | |
| | Entwicklung von Strategien | | | | |
| | Lösung | | | | |
| | Zusammenfassung/Abschluss | | | | |
| | | | | | |

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

²² Die Auflistung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.

JG. 4.1: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER LEHRPROBENENTWÜRFE, DER PRÜFUNGSLEHRPROBEN UND DES LEITFRAGENGESTÜTZTEN PRAKTIKUMSBERICHTS

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der schriftlichen Ausarbeitung
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

1) Einführendes

Im siebten Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an der gleichen Kooperationsmusikschule wie in Jahrgang 3.2 (Beginn des Unterrichtspraktischen Jahrs) im Umfang von 30 x 45 Minuten. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und *vertiefen* die Erfahrungen aus Jahrgang 3.2.

Sie halten **zwei Prüfungslehrproben**, für die Sie jeweils einen *Lehrprobenentwurf* abgeben, der zusammen mit der dazugehörigen Prüfungslehrprobe bewertet wird. Reichen Sie hierfür **eine Woche vor den jeweiligen Prüfungslehrproben** eine schriftliche Ausarbeitung Ihres *Lehrprobenentwurfs* bei Ihrem/ Ihrer Mentor*in ein. Darüber hinaus schreiben Sie einen **Abschlussbericht** über die letzten drei Praxisphasen. *Ziel* dieses Berichts ist es, alle durchlaufenen Praktika unter Identifizierung und Evaluation des persönlichen Lernzuwachses zu reflektieren und über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die *zukünftige Gestaltung Ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit* ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

Abgabefrist: Die Praktikumsberichte müssen bis zum **31.03. eines Studienjahres** im Studienbüro zur Durchsicht Ihres/Ihrer Fachdidaktik-Lehrenden, Ihres/ Ihrer Mentor*in oder einem/einer Hochschullehrenden eingereicht werden.

2) Strukturelle Gliederung der Lehrprobenentwürfe und des Praktikumsberichts

Titelblatt

Musikhochschule Münster

**Bericht über das Praktikum
in Jahrgang 4.1**
an der Musikschule XY
im Semester XY

(Name und Fachbereich
des/ der Gutachter*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- X. Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung
- XI. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe A
- XII. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe B
- XIII. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit
 - IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben
 - IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1
 - IV.III. Fazit und weitere Schritte
- XIV. Literaturverzeichnis
- XV. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

Umfang

Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunde kann die Länge der Lehrprobenentwürfe unterschiedlich ausfallen²³. Der Gliederungspunkt I sollte etwa eine Seite lang sein und Punkt IV etwa 3-5 Seiten [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

²³ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

3) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten

I. Übersicht über die gesammelten Lehrerfahrungen

Führen Sie in diesem Punkt alle während der Praktika gesammelten Lehrerfahrungen sowie ggf. darüberhinausgehende Lehrerfahrungen auf.

- In welchen Sozialformen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Welche Altersgruppen haben Sie unterrichtet/unterrichten Sie?
- Welche Fortgeschrittenengrade hatten/haben Ihre Schüler*innen?
- In welchem Kontext und unter welchen Rahmenbedingungen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Wie war/ist das Verhältnis zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten und zusammenhängenden Unterrichtssequenzen?

II./III. Unterrichtsentwurf zu den Prüfungslehrproben²⁴ (zweifach anzufertigen)

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.I. Lernvoraussetzungen

- II.I.I. Anthropogene Voraussetzungen
- II.I.II. Soziokulturelle Voraussetzungen
- II.I.III. Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler/innen
- II.I.IV. Interessen- und Motivationslage der Schüler/innen

II.II. Unterrichtsstunde

- II.II.I. Thema der Unterrichtssequenz, in der die Unterrichtsstunde eingebettet ist
- II.II.II. Aufbau der Unterrichtsreihe, z.B.:

1. Stunde: Thema ...
2. Stunde: Thema ...
3. Stunde = eigener Unterrichtsversuch: Thema ...
4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

II.II.III. Ziele der Unterrichtsstunde

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtsstunde
- Teilziele der Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

II.II.IV. Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?

²⁴ Orientierungsvorlage Unterrichtsplanung: Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

- Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?

II.II.V. Literatur- und Medienverzeichnis

II.II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf (Muster: s. Tabelle 1)

IV. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit

IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?

IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt Auswertungsschwerpunkte und legen Sie Ihren Fokus auf die *Reflexion der eigenen Lehrerfahrung*.

- Inwiefern hat sich Ihr Blick auf die für Ihren Beruf notwendigen *Kompetenzen* und *Qualifikationen* durch die eigene Lehrerfahrung geändert? Welche Kompetenzen und Qualifikationen erscheinen Ihnen für Ihre berufliche Tätigkeit als besonders wichtig und warum?
- Gab es herausstechende Erfahrungen und prägenden Situationen (in positiver und negativer Hinsicht) im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit?
- Welche Faktoren sind in Ihren Augen maßgebend für einen positiven Stundenverlauf?
- Welche übergeordneten Ziele sind Ihnen in Ihrer Lehre besonders wichtig? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Personen/ Vorbilder, an denen Sie sich orientieren? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Herangehensweisen/ Konzepte/ Personen, von denen Sie sich bewusst abgrenzen möchten? Weshalb?
- Was motiviert Sie, wenn Sie lehren?
- Inwiefern konnten Sie eine Entwicklung Ihrer „*künstlerisch-pädagogischen Persönlichkeit*“ im Rahmen Ihrer Unterrichtstätigkeit feststellen?
- Mit Blick auf Ihre eigene Lernbiographie: konnten Sie bestimmte Muster in Ihrem eigenen Lehrverhalten erkennen?
- Ist Ihnen die Arbeit mit einer besonderen Sozialform und Altersgruppe besonders leicht/ schwergefallen? Weshalb? Wo sehen Sie eigene Stärken/Schwächen, und zwar sowohl bezogen auf inhaltliche als auch auf fachliche und soziale Kompetenzen?

IV.III. Fazit und weitere Schritte

- Möchten Sie in fachlicher Richtung bestimmte Schwerpunkte setzen/sich in einem Bereich spezialisieren?
- Inwiefern hat Sie Ihre Lehrerfahrung in Ihrem Berufswunsch gestärkt? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihren weiteren Studienverlauf?
- Welche Aspekte möchten Sie vertiefen? In welchen Themen möchten Sie sich weiterbilden? Wie sehen konkret Ihre nächsten Schritte dazu aus?
- Fazit: welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit? Was war merk-würdig? Gab es Dinge, die Sie überrascht/ in Ihrem Tun bestätigt haben?

V. Literaturverzeichnis

Führen Sie hier alle z.B. für die Unterrichtsentwürfe verwendeten Medien auf (CDs, Notenmaterial, Bücher, Internetseiten...etc.).

- s. auch „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule Münster

4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler*in(nen) (S)

| Dauer | Unterrichtsphase ²⁵ | Inhalt (Was?) | Methoden (Wie?) | Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform | Sonstiges/Anmerkungen /Notizen |
|-------|--------------------------------|---------------|-----------------|--|--------------------------------|
| | z.B. Aufwärmen/Einführung | | | | |
| | Problemstellung | | | | |
| | Vertiefung | | | | |
| | Entwicklung von Strategien | | | | |
| | Lösung | | | | |
| | Zusammenfassung/Abschluss | | | | |
| | | | | | |

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

²⁵ Die Aufführung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.

V. VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS

JG. 4.2: ANRECHENBARKEIT VON WÄHREND DES BACHELORSTUDIUMS ERBRACHTEN BERUFSPRAKTISCHEN LEISTUNGEN

Analog zu dem, was sich im *Bachelor of Music – Musik und Kreativität* unter dem Titel „Künstlerische Berufspraxis“ zusammenfassen lässt, gibt es auch im *Bachelor of Music – Musik und Vermittlung* die Möglichkeit, sich nachgewiesene Tätigkeiten aus dem Bereich der Vermittelnden Berufspraxis anrechnen zu lassen. Der Umfang der hier zu erbringenden Leistung beträgt insgesamt **180 x 45 Minuten**, was **6 Leistungspunkten** entspricht.

Diese berufspraktischen Tätigkeiten werden **zusätzlich zu den Pflichtpraktika** absolviert und müssen von Ihnen zusammengefasst und formlos bescheinigt werden. Mit diesen Bescheinigungen wenden Sie sich an Ihre*n Hauptfach-Dozent*in oder Ihre*n Fachdidaktik-Dozent*in, die ihre Anrechenbarkeit für die Vermittelnde Berufspraxis prüfen und bestätigen. Anschließend reichen Sie Ihre Nachweise (inkl. einer genauen Tätigkeitsbeschreibung und Stundenauflistung) im Studienbüro ein.

Wichtig: Tätigkeiten im Bereich der Vermittelnden Berufspraxis können Sie **während Ihres gesamten Studiums** absolvieren – nicht erst ab Jahrgang 4.2!
(Die Verortung im Studienverlaufsplan in Jg. 4.2 hat ausschließlich studienrechtliche/ curriculare Gründe)

Das Tätigkeitsfeld, welches sich für die Vermittelnde Berufspraxis anerkennen lässt, ist von Ihrem Hauptfach und Ihren individuellen Interessen abhängig. Grundsätzlich sollte es stets einen Bezug zur Musikvermittlung im weitesten Sinne geben, bspw.:

- eigene Unterrichtstätigkeit
 - Mitwirkung bei Kinderkonzerten
 - Mitwirkung bei moderierten Konzerten
 - Arbeit im musikpädagogischen Bereich in einem Konzerthaus/ Theater o.Ä.
 - Arbeit im Musikunterricht/ an Musik-AGs etc. an Allgemeinbildenden Schulen
- ...

Grundsätzlich gilt: Nutzen Sie die Zeit Ihres Studiums, um Einblicke in möglichst viele unterschiedliche Bereiche der Musikvermittlung zu erlangen. Überlegen Sie, was Sie interessieren würde, tauschen Sie sich mit Ihren Dozent*innen und Ihren Kommiliton*innen über mögliche berufspraktische Tätigkeitsfelder aus. Sollten Sie einmal unsicher sein, stehen wir Ihnen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung!

FORMULARE

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen (gerne auch eingescannt per E-Mail) bis 4 Wochen vor Beginn des Praktikums im Studienbüro durch Studierende*ⁿ

ANMELDUNG ZUM PRAKTIKUM

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr.: _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND KREATIVITÄT**
 BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG
Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____ für das folgende Praktikum:

| I Hospitationsphase | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 1.2 | Hospitationspraktikum Berufsfeld | 15 x 45 Minuten |
| II Hospitations- und Lehrpraxisphase | | |
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 2.1 | Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht | 60 x 45 Minuten ➤ 20 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 40 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt |
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 2.2 | Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht | 60 x 45 Minuten ➤ 20 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 40 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt |
| III Orientierungsphase Unterrichtspraktisches Jahr | | |
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 3.1 | Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik und Gruppenunterricht | 60 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 30 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt |
| III Unterrichtspraktisches Jahr | | |
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 3.2 | Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik und Gruppenunterricht | 60 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 30 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt |
| <input type="checkbox"/> Jahrgang 4.1 | Vermittelnde Berufspraxis | 180 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 150 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung und deren Vorbereitung |

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
- WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
- MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
- SONSTIGE: _____

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

Angaben über den/die Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in: _____

Telefon/Handy: _____ E-Mail: _____

Sollte das Praktikum eine vergütete Mentor*innen-Tätigkeit beinhalten, muss diese schriftlich und fristgerecht über das entsprechende Formular im Studienbüro der Musikhochschule durch die/den Mentor*in oder die Praktikumsstelle angemeldet werden.

Datum und Unterschrift Studierende*r

Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle

Bei Wahl einer der oben genannten Kooperationsmusikschulen muss die Ansprechperson der jeweiligen Kooperationsmusikschule unterschreiben.

Jahrgang 3.2 und 4.1

Die/Der Lehrende der Fachdidaktik ist über den Ort der Praktikumsstelle informiert und hat zur Kenntnis genommen, dass die Lehrprobe ggf. vor Ort abgehalten werden wird. Ab einer Entfernung von 25 km (Bezugspunkt: Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz 1, 48151 Münster) werden die Fahrtkosten auf Antrag erstattet. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Kolleginnen im Studienbüro.

Datum und Unterschrift Fachdidaktik-Kolleg*in

DAS PRAKTIKUM WURDE ORDNUNGSGEMÄß ANGEMELDET:

Datum und Unterschrift Studienbüro/Prüfungsamt

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach
Beendigung des Praktikums im
Studienbüro durch Studierende*
gemeinsam mit der Studienleistung

BESCHEINIGUNG ÜBER DAS VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE PRAKTIKUM

I. HOSPITATIONSPHASE | JAHRGANG 1.2: HOSPITATIONS-PRAKTIKUM BERUFSFELD

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang: BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND KREATIVITÄT*
 BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND VERMITTLUNG*
Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
 WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
 MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
 SONSTIGE: _____

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

Angaben über den/die Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in: _____

Telefon/Handy: _____ E-Mail: _____

Nachweis der absolvierten Stunden:

| | DATUM | UHRZEIT | ANGEBOT/SCHWERPUNKT | UNTERSCHRIFT LEHRPERSON |
|----|-------|---------|---------------------|----------------------------|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | | | |
| 7 | | | | |
| 8 | | | | |
| 9 | | | | |
| 10 | | | | |
| 11 | | | | |
| 12 | | | | |
| 13 | | | | |
| 14 | | | | |
| 15 | | | | |

Datum und Unterschrift Studierende*r

Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach
Beendigung des Praktikums im
Studienbüro durch Studierende*n

BESCHEINIGUNG ÜBER DAS VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE PRAKTIKUM

III. ORIENTIERUNGSPHASE UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JAHRGANG 3.1: HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK UND GRUPPENUNTERRICHT U.A.

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG**
Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
 WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
 MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
 SONSTIGE: _____

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

Angaben über den/die Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in: _____

Telefon/Handy: _____ E-Mail: _____

Studienleistung:

| | |
|--|--|
| <p><input type="checkbox"/> 1. Unterrichtsskizze <input type="checkbox"/> 1. Unterrichtsversuch</p> <p>Datum des 1. Unterrichtsversuchs: <hr/></p> <p>Charakter des 1. Unterrichtsversuchs: <hr/></p> <p>Name Mentor*in: <hr/></p> | <p><input type="checkbox"/> 2. Unterrichtsskizze <input type="checkbox"/> 2. Unterrichtsversuch</p> <p>Datum des 2. Unterrichtsversuchs: <hr/></p> <p>Charakter des 2. Unterrichtsversuchs: <hr/></p> <p>Name Mentor*in: <hr/></p> |
|--|--|

ggf. Anmerkungen zur erbrachten Studienleistung

Datum und Unterschrift Mentor*in

Praktikumspräsenz: 30 x 45 Minuten

| | DATUM | UHRZEIT | ANGEBOT/SCHWERPUNKT | UNTERSCHRIFT LEHRPERSON |
|----|-------|---------|---------------------|----------------------------|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | | | |
| 7 | | | | |
| 8 | | | | |
| 9 | | | | |
| 10 | | | | |
| 11 | | | | |
| 12 | | | | |
| 13 | | | | |
| 14 | | | | |
| 15 | | | | |
| 16 | | | | |
| 17 | | | | |
| 18 | | | | |
| 19 | | | | |
| 20 | | | | |
| 21 | | | | |
| 22 | | | | |
| 23 | | | | |
| 24 | | | | |
| 25 | | | | |
| 26 | | | | |
| 27 | | | | |
| 28 | | | | |
| 29 | | | | |
| 30 | | | | |

Datum und Unterschrift Studierende*r

Datum und Unterschrift Praktikumsstelle/Mentor*in

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach
Beendigung des Praktikums im
Studienbüro durch Studierende*n

BESCHEINIGUNG ÜBER DAS VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE PRAKTIKUM

IV. UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR

JAHRGANG 3.2: HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK UND GRUPPENUNTERRICHT U.A.

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG**
Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
 WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
 MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETEN/SAERBECK
 SONSTIGE: _____

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

Angaben über den/die Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in: _____

Telefon/Handy: _____ E-Mail: _____

Prüfungsleistung:

| | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Unterrichtsentwurf <input type="checkbox"/> 1. Lehrprobe: _____ (Charakter der 1. Lehrprobe) Datum der 1. Lehrprobe: _____ Note der 1. Lehrprobe: _____ Name Mentor*in: _____ Name Fachdidaktik-Kolleg*in: _____ | <input type="checkbox"/> 2. Unterrichtsentwurf <input type="checkbox"/> 2. Lehrprobe: _____ (Charakter der 2. Lehrprobe) Datum der 2. Lehrprobe: _____ Note der 2. Lehrprobe: _____ Name Mentor*in: _____ Name Fachdidaktik-Kolleg*in: _____ |
|---|---|

Anmerkungen zur erbrachten Studien- und Prüfungsleistung

Datum und Unterschrift Mentor*in

Datum und Unterschrift Fachdidaktik-Kolleg*in

Praktikumspräsenz: 30 x 45 Minuten

| | DATUM | UHRZEIT | ANGEBOT/SCHWERPUNKT | UNTERSCHRIFT LEHRPERSON |
|----|-------|---------|---------------------|----------------------------|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | | | |
| 7 | | | | |
| 8 | | | | |
| 9 | | | | |
| 10 | | | | |
| 11 | | | | |
| 12 | | | | |
| 13 | | | | |
| 14 | | | | |
| 15 | | | | |
| 16 | | | | |
| 17 | | | | |
| 18 | | | | |
| 19 | | | | |
| 20 | | | | |
| 21 | | | | |
| 22 | | | | |
| 23 | | | | |
| 24 | | | | |
| 25 | | | | |
| 26 | | | | |
| 27 | | | | |
| 28 | | | | |
| 29 | | | | |
| 30 | | | | |

Datum und Unterschrift Studierende*r

Datum und Unterschrift Praktikumsstelle/Mentor*in

Westfälische Wilhelms-Universität
Fachbereich 15, Musikhochschule
– Studienbüro/Prüfungsamt –
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach
Beendigung des Praktikums im
Studienbüro durch Studierende*n

BESCHEINIGUNG ÜBER DAS VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE PRAKTIKUM

IV. UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR JAHRGANG 4.1: VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS

ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: _____ Vorname: _____
Matrikel.-Nr. _____ E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang: **BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG**
Hauptfach: _____

Anmeldung für den Zeitraum von _____ bis _____

ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN
 WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
 MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
 SONSTIGE:

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

Angaben über den/die Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Ansprechpartner*in und/oder Mentor*in: _____

Telefon/Handy: _____ E-Mail: _____

Praktikumspräsenz: 30 x 45 Minuten

| | DATUM | UHRZEIT | ANGEBOT/SCHWERPUNKT | UNTERSCHRIFT LEHRPERSON |
|----|-------|---------|---------------------|----------------------------|
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | | | |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | | | |
| 7 | | | | |
| 8 | | | | |
| 9 | | | | |
| 10 | | | | |
| 11 | | | | |
| 12 | | | | |
| 13 | | | | |
| 14 | | | | |
| 15 | | | | |
| 16 | | | | |
| 17 | | | | |
| 18 | | | | |
| 19 | | | | |
| 20 | | | | |
| 21 | | | | |
| 22 | | | | |
| 23 | | | | |
| 24 | | | | |
| 25 | | | | |
| 26 | | | | |
| 27 | | | | |
| 28 | | | | |
| 29 | | | | |
| 30 | | | | |

Datum und Unterschrift Studierende*r

Datum und Unterschrift Praktikumsstelle/Mentor*in